

EXPO

EXPO



Feeling lousy in confinement? What about taking a trip to an art gallery in funky Beverly Hills? It's possible with Nathaniel Mary Quinn's "Hollow and Cut" at the Gagosian Gallery.

Online-Ausstellungen

Anselm Kiefer, 2014

Malerei und Skulpturen,
Royal Academy of Arts, London
www.royalacademy.org.uk/exhibition/anselm-kiefer

**Anselm Kiefer:
Die Holzschnitte, 2016**

Grafiken, Albertina, Wien
www.albertina.at/exhibitions/anselm-kiefer-the-woodcuts/

**Ashley Bickerton:
Ornamental Hysteria, 2017**

mixed-media art,
Newport Street Gallery, London
www.newportstreetgallery.com/exhibition/ashley-bickerton/

Basquiat. Boom for Real, 2018

Malerei, Zeichnungen und Skulpturen,
Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/basquiat/digital/de/kunstliegt-auf-der-strasse

Jenny Holzer, 2019

Installationen, Tate Modern, London
www.tate.org.uk/whats-on/tate-modern/exhibition/artist-rooms-jenny-holzer/exhibition-guide

**Judith Barry:
Body without Limits, 2010**

Installationen, Berardo Museum,
Lisbon
www.judithbarrystudio.com/berardo

**Keith Haring.
The Alphabet, 2018**

U-Bahn-Bilder, Gemälde, Zeichnungen
und Skulpturen, Albertina, Wien
www.albertina.at/ausstellungen/haring/

Life with Basquiat

intimate photos of Caribbean artist
Jean-Michel Basquiat by Alexis Adler,
curated by Shelley V. Worrell
artsandculture.google.com/exhibit/life-with-basquiat/JgJSchMWjY2bKA

**Louise Lawler:
Why Pictures Now**

Fotografien, Materialbilder und
Installationen, Museum of Modern Art,
New York
www.moma.org/calendar/exhibitions/1646

**Nathaniel Mary Quinn:
Hollow and Cut, 2019**

Malerei, Gagosian, Beverly Hills
gagosian.com/exhibitions/2019/nathaniel-mary-quinn-hollow-and-cut

Peter Halley, 2016

digitale Drucke und Installation,
Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/ausstellungen/2016/peter_halley

Peter Saul, 2017

Malerei, Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/ausstellungen/2017/peter_saul

Liebe Leser*innen,

Durch die Schließung sämtlicher öffentlicher und privater Kulturinstitutionen, fällt das kulturelle Leben komplett aus. Besser gesagt, es wurde ins Internet verlegt. Wir haben denn auch die virtuellen Welten abgegrast um einige Perlen zu finden: Live-Streams aus den Wohnzimmern der Künstler*innen, virtuelle Ausstellungsrundgänge, Serien. Darüber hinaus geben wir Ihnen Tipps wie Sie online die besten gratis E-Books finden können – gesetzt den Fall, Sie gehören zur Minderheit derer, die ihre gesamte Bibliothek schon gelesen haben.

In der Zwischenzeit: Bleiben Sie zu Hause, lesen Sie, hören Sie, schauen Sie, essen Sie, trinken Sie, lieben Sie und streiten Sie sich wenn es nötig sein sollte, aber vor allem – bleiben Sie gesund!

Bis in Bälde!

Ihr woxx-Agenda Team

EXPOTIPP

DIGITORIAL ZU JEAN-MICHEL BASQUIAT

Spraydosen, Underground und das Schwarze

Isabel Spigarelli

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmete Jean-Michel Basquiat, einem Wunderkind der New Yorker Kunstszene der 1970er- und 1980er-Jahre, vor zwei Jahren eine Ausstellung. Das passende Digitalorial ist nach wie vor online – und grandios.

Zeitreisen? Die Schirn Kunsthalle Frankfurt macht es möglich. Ein Klick, zwei Klicks, Scrollen durch das Digitalorial zur Ausstellung „Basquiat. Boom for Real“ – schon steht die eigene Couch mitten auf den New Yorker Straßen der 1980er-Jahre. Vor einem sprayt ein Typ mit Dreadlocks und schwarzem Mantel „THE WHOLE LIVERY“ an die Wand. Aus dem Off heißt es: „The world is stable now. People are happy. They get what they want and they never want what they can't get.“ Der Typ ist Jean-Michel Basquiat, der durch New York zieht und das macht, was er wohl am besten konnte: Kunst. Er war einer der ersten schwarzen Künstler, die sich in der New Yorker Kunstszene einen Namen machten.

Jean-Michel Basquiat war einer der ersten schwarzen Künstler, die sich in der New Yorker Kunstszene durchsetzen konnten.

Basquiats Karriere begann auf den Straßen der Lower East Side und So-Hos, mit einer Spraydose in der Hand. Wo Armut, Verwahrlosung, Gewalt und Rassenunruhen zusammentrafen, entstanden künstlerische Subkulturen, wie etwa die Graffiti-Szene in Harlem oder in der South Bronx. Die Künstler*innen arbeiteten anonym im öffentlichen Raum. Basquiat und sein Highschool-Freund Al Diaz waren Ende der 1970er-Jahre Teil der Underground-Bewegung und machten sich über die Szene hinaus bemerkbar. Unter dem Tag „SAMO©“ besprayten sie New York mit kritischen Statements.

Nach dem Bruch mit Diaz bemalte Basquiat nicht mehr nur die Stadt, sondern auch ungefragt die Wohnungen von Freund*innen. Er besuchte zudem regelmäßig den Mudd-Club in der White Street. Dort traf er auf gleichgesinnte Kunstschaffende. „In diesem Netzwerk entstanden gemeinsame Arbeiten, zum Beispiel zusammen mit Keith Haring, oder



„Dos Cabezas“ zeigt die beiden Freunde Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat. Letzterer zeichnete das Werk unmittelbar nach einem Besuch in Warhols Atelier.

Kooperationen wie Fashion Shows, Filme oder Ausstellungen“, verrät das Digitalorial. Der Mudd-Club und Musik nehmen als zentraler Schauplatz von Basquiats Karriere und der Downtown-Kunstszene allgemein eine zentrale Rolle im Digitalorial ein. Schön: In der Online-Ausstellung gibt es Audioaufnahmen von damals. Aus der Szene gingen Berühmtheiten wie Yoko Ono oder Madonna hervor – doch auch Basquiat, der sowohl als Künstler wie auch als Musiker in den verschiedensten Genres unterwegs war, gelang 1981 der Durchbruch. Die Werke, die er bei der Ausstellung „New York/ New Wave“ im P.S.1, Institute for Art and Urban Resources in Long Island City zeigte, zogen die Aufmerksamkeit bedeutender Sammler*innen und Kunsthändler*innen auf sich. Es folgten Einzelausstellungen in Italien und später in den USA. Basquiat arbeitete unter anderem mit Größen wie Andy Warhol zusammen, war einer der ersten Akteure der frühen Hip-Hop-Szene und zählt heute zu den bedeutendsten Künstler*innen des 20. Jahrhunderts.

So aufregend und vielseitig Basquiats Schaffen war, so überwältigt ist man von den vielen Eindrücken, wenn man das Digitalorial der Schirn schließt. Man schwelgt noch eine Weile im Underground New Yorks der 1980er-Jahre, den Sound der Zeit im Ohr. Das Digitalorial ist detailverliebt und schrill. Es illustriert Basquiats kurze, dafür aber intensive Karriere über verschiedene Medien – und wird damit der Vielseitigkeit des Künstlers

gerecht. Die Schirn punktet hier nicht nur mit einer verspielten Aufmachung, sondern überzeugt auch inhaltlich. Einzige Schwachstelle, die allerdings nicht schwer ins Gewicht fällt: die Nichtthematisierung von Rassismus in der New Yorker Kunstszene der 1970er- und 1980er-Jahre. „Das ‚Schwarze‘ ist mein Protagonist, weil ich schwarz bin, und deshalb verwende ich es als Hauptfigur in meinen Gemälden“ wird Basquiat im Digitalorial zitiert. Es wird kurz skizziert, welche Rolle „das Schwarze“ in seinem Gesamtwerk hat und inwiefern sich dieses durch Identitätsfindung auszeichnet, doch wird das Thema nicht ausgiebig kontextualisiert. Es schwingt nur im Subtext mit. Auch wenn es um Basquiats Lieblingsfilm „The Jazz Singer“ (1927) geht: Die afroamerikanische Hauptfigur wurde damals von einem weißen Schauspieler verkörpert, der dunkles Make-up trug. Im Digitalorial steht dazu: „Die Rassendiskriminierung durch Filmgesellschaften in Hollywood oder Fernsehproduzenten war Basquiat bewusst und er betrachtete sie – gerade im Hinblick auf seine eigene haitianisch-puerto-ricanische Herkunft sehr kritisch.“ Das heißt? Auf diese Frage gibt das Digitalorial keine ausführliche Antwort, dafür aber auf so viele andere.

Das Digitalorial ist unter www.schirn.de/basquiat/digitalorial/de/kunst-liegt-auf-der-strasse auf deutsch und englisch verfügbar.



EXPO

Jeff Koons:**A Retrospective, 2014**

Malerei und Skulpturen,
Whitney Museum of American Art,
New York
whitney.org/Exhibitions/JeffKoons

Richard Prince, 2018

Malerei und Fotografien, Gagosian,
Beverly Hills
gagosian.com/quarterly/2019/05/02/essay-richard-prince/

Street Art NYC, 2020

streetartnyc.org

The Crystal Ship, 2019

Street Art Festival, Belgium
www.thecrystalship.org

The Sonnabend Collection

permanent exhibition, works by
Andy Warhol, Roy Lichtenstein and
Jeff Koons, among others
Remai Modern, Saskatoon
visitsonnabend.ca

Thomas Schütte, 2014

Zeichnungen, Skulpturen und
Installationen, Fondation Beyeler, Basel
www.fondationbeyeler.ch/fr/collection/artiste/vita/thomas-schuette

Videoen

A City without Graffiti Is a City without Soul, 2016

with Didier „Jaba“ Mathieu,
TEDx Talks, Liège
www.youtube.com/watch?v=FF6IVNqNg0E

A. R. Penck:**I Think in Pictures, 2019**

Ashmolean Museum Oxford
www.ashmolean.org/event/penck

An Evening with Sophie Calle: In Conversation with Lawrence Rinder, 2015

Fraenkel Gallery, San Francisco
fraenkelgallery.com/videos/an-evening-with-sophie-calle-in-conversation-with-lawrence-rinder

Andy Warhol – From A to B and Back Again, 2019

Andy Warhol: „The Culture of Now“, „Ways of Making“, „Ways of Being“, „Becoming Queer: Warhol in the 1950s“
Whitney Museum of American Art, New York



With borders closed, it might be a little difficult to pop into Germany right now ... Still, you can visit "German Pop" online at the Frankfurter Schirn Kunsthalle.

whitney.org/Exhibitions/AndyWarhol
www.youtube.com/watch?v=RNltAsoKJNg

Anish Kapoor, 2009

the artist in conversation with
Sir Nicholas Serota, Royal Academy,
London
www.royalacademy.org.uk/exhibition/anish-kapoor

Barbara Kruger, 2014

in conversation with Iwona Blazwick,
Modern Art Oxford
www.modernartoxford.org.uk/event/barbara-kruger/

Dennis Adams Video Archive, 1998-2008

Kent Fine Art, New York
www.kentfineart.net/dennis-adams-video-archive

Erró. Porträt und Landschaft, 2012

Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/ausstellungen/2011/erro/

George Condo: Mental States

Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/ausstellungen/2012/george_condo/

German Pop, 2014/2015

Schirn Kunsthalle, Frankfurt
www.schirn.de/ausstellungen/2014/german_pop

Graffiti and Street Art, A Lifelong Photo Quest, 2016

with Martha Cooper, TEDx Talks,
Vienna

www.youtube.com/watch?v=20lxPsf8aXw

How Lichtenstein's „Whaam!“ Became a Monumental Symbol of Pop Art

Sotheby's
www.youtube.com/watch?v=AG6M1uo2PVY

Jeff Koons, 2010

„Art History“, „Potential“, „Money & Value“, „Versailles“
Museum of Modern Art, New York
www.moma.org/artists/6622

Jeff Wall:**The Space of Photography, 2019**

Gagosian, New York
gagosian.com/quarterly/2019/05/30/jeff-wall-space-photography-video-interview/

Jenny Holzer:**Protect Protect, 2009**

Whitney Museum of American Art,
New York
whitney.org/Exhibitions/JennyHolzer

Keith Haring, 2019

Artist Keith Haring's Journals - „I'm Glad I'm Different“
Tate Liverpool
www.youtube.com/watch?v=C5WMB4589Gw

Marry Kelly: Four Works in Dialogue 1973-2010, 2011

Moderna Museet, Stockholm
www.modernamuseet.se/stockholm/en/exhibitions/moderna-museet-now-marry-kelly/

Take Back the Street: Street Art Creates Moments of Wonder, 2015

with Tristan Pollock, TEDx Talks, Fargo
www.youtube.com/watch?v=WSZzS3A5fOU

Take Over, 2019

Street Art, Wien Museum
www.youtube.com/watch?v=tsFwMpGZKTU

The Cindy Sherman Effect, 2020

Bank Austria Kunstforum, Wien
www.youtube.com/watch?v=NtOjzypS_qY&feature=youtu.be

The Language of Street Art, 2012

with Shai Dahan, TEDx Talks, Göteborg
www.youtube.com/watch?v=w1ncTnzmoBE

Virtual Touren

Andy Warhol: Revisited. 30 Years Later

www.warholrevisited.com

Mitos del pop, 2014

Museo Thyssen-Bornemisza, Madrid
www.museothyssen.org/en/exhibitions/pop-art-myths

A. R. Penck: Paintings from the 1980s and Memorial to an Unknown East German Soldier, 2018

Michael Werner Gallery, London
www.galleriesnow.net/shows/a-r-penck-paintings-from-the-1980s